Neu und alt â?? eine Reise nach Litauenâ?¦

Description

â?¦zu einem Workshop des Next Society Instituts und einige Gedanken zu neuen und alten Religionen

Das Next Society Institute

Ich war gerade fÃ¼r einige Tage in Litauen, in der Hauptstadt Vilnius, zu einem Treffen des Next Society Instituts an der Kazimieras SimonaviÄ•ius UniversitÃ¤t, dem ich seit einem halben Jahr angehÃ¶re. Das ist ein Think-Tank einer kleinen Gruppe von Wissenschaftlern, die neue Konzepte fÃ¼r verschiedene Bereiche der Gesellschaft entwickeln (Abb. 1-4). Wir planen eine Serie von jÃ¤hrlichen Konferenzen mit konstruktiven Modellen fÃ¼r die Zukunft.

Â© Prof. Harald Walach

Abbildung 1 â?? NSI-Mitglieder Lars Clausen, Augusto Sales und Miguel PÃ©rez-Valls beim ZuhÃ¶ren; Skizzen Franz Hoegl

Im Gegensatz zum momentanen Trend, der alles in das Prokrustesbett *einer einzigen wahren* Perspektive zwÃ¤ngt und *einer* Wahrheit unterordnet, gehen wir davon aus, dass es viele Alternativen, viele Ã?uÃ?erungsmÃ¶glichkeiten von Kultur, Menschsein, Gesellschaft gibt, und damit auch verschiedene ZukunftsentwÃ¼rfe, â??Futuresâ?? auf Englisch, also Plural, und nicht nur die totalitÃ¤re *eine* Zukunft, *eine* Wahrheit, *eine* Gesundheit, *eine* Politikform, *eine* Religion, *eine* irgendwas. Die konzeptuelle Basis ist die Theorie sozialer Systeme von Niklas Luhmann [1].

Â© Prof. Harald Walach

Abbildung 2 â?? Franz Hoegl sieht Harald Walach

Der Name der UniversitÃ¤t leitet sich her vom litauischen Erfinder, Mathematiker, Chemiker, Ingenieur Kazimieras SimonaviÄ•ius (1600 â?? 1651). Er war General in der polnischen Armee und publizierte ein Jahr vor seinem Tod das wegweisende Werk â??De Artilleriaâ??, ein Buch, in dem er Grundprobleme der Ballistik, der Artillerie, der Chemie von Sprengstoffen und den Aufbau von Mehrstufenraketen vorwegnahm. Diese Gedanken blieben bis weit ins 19. Jahrhundert wegweisend, und die Litauer sind sehr stolz auf ihren Gelehrten, den man manchmal den litauischen Leonardo nennt.

Abb. 3: Die Besitzerin der UniversitÃ¤t

Â© Prof. Harald Walach

Abb. 4 â?? Steffen Roth (https://derroth.com/), der Initiator des NSI, die Rektorin und Forschungsrektorin der UniversitÃ¤t; Skizzen Franz Hoegl

Das angeblich neue, alte Denken und die Religion des Mittelalters

Das Neue hebt sich ab vom Alten, das sich gerne als das alternativlos Neue sieht, vor allem im Denken. Das alte Denken wÃ¼rde ich so charakterisieren: einige Experten wissen genau, was richtig ist. Einige Politiker Ã¼bernehmen diese Meinung und setzen sie mit mehr oder weniger deutlich wahrnehmbarer Gewalt durch. Die mediale Welt wÃ¤scht diese Wahrheit rein von allen Schatten ins blendend WeiÃ?e ohne Wenn und Aber.

FrÃ¼her hat die Religion so operiert. Sie gab die dogmatische Linie vor. Diese wurde auch von der weltlichen Gewalt Ã¼bernommen. Abweichler wurden vom kirchlichen Arm der Gewalt, damals die Inquisition, identifiziert, der weltlichen Gewalt zum Gericht Ã¼bergeben, und sauber blieb das Weltbild. Heute Ã¼bernehmen Faktenchecker, medial prÃ¤sente Besserwisser in den Talkshows und der Mob der sozialen Medien die Funktion der Inquisition und orten die, die gefÃ¤hrlich-abweichende Meinungen Ã¤uÃ?ern und Ã¼bergeben sie dem Gericht des Ã¶ffentlichen Urteils. Dieses richtet entlang der akzeptierten und akzeptablen Meinung. Egal ob es um Politik, Gesundheit, Ã?kologie, oder Wirtschaft geht. Man muss dazu nicht einmal Sachkenntnis haben. Denn die Fachleute, die Experten, die die Regierungen beraten, die medial prÃ¤sent und damit einzig wirklich sind, haben die Wahrheit ja gefunden. Die medialen TÃ¼rhÃ¼ter und WÃ¤chter haben sie verkÃ¼ndet. Die Politik bemÃ¼ht sich, sie umzusetzen. Und brave BÃ¼rger helfen dabei.

Das ist exakt das hierarchisch-elitÃ¤re Modell der mittelalterlichen Gesellschaft, nur dass statt der gÃ¶ttlichen Wahrheit oben das steht, was einige fÃ¼r die â??echteâ??, â??wissenschaftlichâ?? verbÃ¼rgte und damit eindeutige Wahrheit halten. Nochmals anders ausgedrÃ¼ckt: Das ist eine pseudo-religiÃ¶se, im Grunde abergläubische, oder theologisch gesprochen heidnische Religion. Man kÃ¶nnte sie den materialistischen Naturalismus, oder den Szientismus nennen. In ihr Ã¼bernimmt die Naturwissenschaft die Funktion der Religion. Und weil sie unreflektiert ist, weil also die, die an sie glauben, gar nicht merken, dass sie einer Religion anhÃ¤ngen, sondern denken, sie folgen nur â??der Wahrheitâ??, ist sie aus meiner Sicht besonders gefÃ¤hrlich. Denn sie lÃ¤sst keinerlei Alternativen zu. Sie sieht ihre Begrenztheit und ihre AbhÃ¤ngigkeit von Vorannahmen

Â© Prof. Harald Walach

nicht. Sie versteht nicht, dass sie auf Grundlagen aufbaut, die sie eben genau nicht mit ihren eigenen Mitteln als wahr und unbezweifelbar beweisen kann. Das ist ein Allgemeinplatz, seit um die 1930er Jahre in verschiedenen Bereichen klar wurde, dass es voraussetzungsfreie Denksysteme nicht geben kann. Ich verweise auf meinen Galileoreport [2] und mein Wissenschaftstheorielehrbuch; dort habe ich das genauer ausgefÃ¼hrt [3].

Die neue Religion des Szientismus und ihr impliziter Totalitarismus

Der GÃ¶tze dieser neuheidnischen Religion ist die neue Dreifaltigkeit aus â??Fortschrittâ??, â??Profitâ?? und â??materieller Unsterblichkeitâ??. GÃ¶tzen sind, das findet man im Alten Testament, Idole, denen man Menschen opfert. Das tat die alte kanaanitische Religion, gegen die sich das Judentum durchsetzte [4]. Das taten die alten germanischen und keltischen Religionen. Seit das Christentum zur dominierenden Religion in Europa wurde, sind Menschenopfer eigentlich abgeschafft, sollte man meinen. Die Moderne, oder was wir dafÃ¼r halten, hat sie wieder eingefÃ¼hrt. Denn den GÃ¶tzen der neu-alten Religion werden wieder Menschen geopfert.

In Kriegen werden Menschen einer politischen Ideologie geopfert. Noch nie sind so viele Menschen um einer Ideologie willen ums Leben gekommen wie in den neuzeitlichen Kriegen seit dem Ersten Weltkrieg, meinethalben auch seit dem 30-JÃ¤hrigen Krieg. Im Ersten Weltkrieg war es die Ideologie des Vaterlandes. Im Zweiten Weltkrieg die Blut-und-Boden-Ideologie der Nazis. In den Kriegen seither war es die Ideologie der â??Westlichen Werteâ??, die Millionen von Toten in Afghanistan und Irak in Kauf nahm [5].

Unsere Wirtschaftsform fÃ¼hrt dazu, anders als die Propheten des Fortschritts uns glauben machen wollen, dass unzÃ¤hlige Menschen sterben, an Hunger und anderen KollateralschÃ¤den des Fortschritts, auch wenn manche Aspekte des Fortschritts, steigende Hygiene, Zugang zu sauberem Wasser, dieser Situation entgegenwirken [5].

In den LÃ¤ndern Mitteleuropas werden der â??Rationalisierungâ?? und damit dem Profit Menschen geopfert: Das sind diejenigen, die zurÃ¼ckbleiben, die die hohe Taktung nicht vertragen und depressiv werden, ausgelaugt und ausgebrannt.

Wir erlebten gerade, wie in der Pandemie dem Primat der â??Ã¶ffentlichen Gesundheitâ?? alles untergeordnet wird. Ich hatte es schon des Ã?fteren erwÃ¤hnt: Die Impfstoffe sind mit TodesfÃ¤llen assoziiert, die um den Faktor 100 bis 560 hÃ¶her sind als die, die mit allen anderen Impfstoffen assoziiert sind, und zwar gerade bei Menschen in Altersgruppen, die von der eigentlichen Krankheit wenig zu befÃ¼rchten gehabt hÃ¤tten. [6-8] Ich habe gerade ein Interview mit einem Arzt gefÃ¼hrt, der eine groÃ?e Beobachtungsstudie zur Wirksamkeit dieser Impfungen, zu Problemen und Nebenwirkungen macht. Er sprach von 200.000 schweren und u.U. bleibenden Nebenwirkungen allein in Deutschland. Diese Tatsache wird ausgeblendet.

Letztlich ist es das Projekt der menschlichen Unsterblichkeit, wie Harari richtig analysiert hat [9], das der Treiber vieler dieser medizinischen Entwicklungen ist. Wenn man dieses Projekt mit aller Konsequenz verfolgt, was passiert dann? Dann wird dem Existenzrecht der lebenden Generation alles andere untergeordnet. Dann wird der Tod der lebenden Generation Ã¼ber die physiologische und genetische Grenze hinaus, die wohl bei irgendwas zwischen 120 und 150 Jahren liegt, auf unbestimmt hinausgezÃ¶gert. Es kommen aber immer neue Menschen auf die Welt. Die kann man aber gar nicht brauchen, denn die kÃ¼nstliche Intelligenz, die Teil dieser neuen Entwicklungen ist, wird viele Aufgaben Ã¼bernehmen. Wenn wir diese Entwicklung mit dem Primat der Ã¶kologischen Rettung des Klimas â?? Zero Carbon Emission â?? verbinden [10], was kann dann nur, mittel- und langfristig, die einzige Konsequenz sein? Man muss sich was einfallen lassen, wie man die Ã?bervÃ¶lkerung eindÃ¤mmt. Vielleicht die Ein-Kind-Politik weltweit, wie seinerzeit in China? Oder Zero-Kinder?

Auch diesem GÃ¶tzen der Unsterblichkeit werden im Grunde, vielleicht nicht jetzt, aber irgendwann in nÃ¤herer Zukunft, Menschen geopfert werden.

Â© Prof. Harald Walach

Menschenopfer sind Zeichen von GÃ¶tzendiensten und heidnischen Religionen. Die neuheidnische Religion des Szientismus fÃ¼hrt in letzter Konsequenz genau dazu. Daher ist es wichtig, dass alternative EntwÃ¼rfe, EinwÃ¼rfe, Irritationen in diesen Einheitsbrei von schlechter Wissenschaft, falscher Philosophie und medialem Totalitarismus geworfen werden. Die EinwÃ¼rfe der KÃ¼nstler von #allesdichtmachen, die ich im letzten Blog besprochen habe, sind solche Irritationen. Irritationen dienen dazu, vermeintliche Sicherheiten zu hinterfragen und totalitÃ¤re Deutungen zu entlarven.

Totalitarismus, Irritationen und Satire â?? eine kleine Vignette

Denn Totalitarismus vertrÃ¤gt weder SpaÃ? noch Satire. Daher sind die Reaktionen auf die Aktion #allesdichtmachen entlarvend. Ich habe mich an eine Geschichte aus meiner Studentenzeit erinnert gefÃ¼hlt. Ich war in den 80er Jahren auf einer Tagung und lernte dort einen Kollegen kennen, der ein Auslandsjahr in Polen gemacht hatte, damals zu totalitÃ¤ren Zeiten mit SolidarnoÅ?Ä?-Aufstand und staatlichem Gegendruck.

Er erzÃ¤hlte: Systemkritiker hatten als Protest gegen die Kontrollen und StraÃ?ensperren eine tote Sau in einen Smoking gesteckt, ihr einen Hut aufgesetzt und im Auto kutschiert, bis sie an eine StraÃ?ensperre kamen. Dort verlangten die Polizisten einen Ausweis von allen. Als sich die tote Sau nicht rÃ¼hrte, brÃ¼llten sie sie an. Die Sau, die die Staatsmacht dermaÃ?en missachtete, dass sie sich weigerte, ihren Ausweis vorzuzeigen, wurde schlieÃ?lich handgreiflich angepackt und man wollte sie aus dem Auto zerren, bis einem der Polizisten dÃ¤mmerte, dass es sich hier nicht um ein ausweisfÃ¤higes Subjekt der staatlichen Kontrolle handelte â?¦.

Das sind also Irritationen. Sie haben konzeptuell die Funktion, fixe Denkrahmen, festgefahrene Meinungen aufzubrechen. Das Next Society Institute will solche Irritationen und neue DenkmÃ¶glichkeiten anbieten.

Vilnius â?? Altes und Neues

In Vilnius kann man beobachten, wie Alt und Neu aufeinanderprallen. Das betrifft die Bauten: alte HolzhÃ¤user weichen neuen Beton- und GlaspalÃ¤sten.

Â© Prof. Harald Walach

Abb. 5 â?? HolzhÃ¤user unweit der Bushaltestelle â??Spartaâ?? in Vilnius; im Hintergrund ein moderner Bau; auf der gegenÃ¼berliegenden StraÃ?enseite werden gerade mehrstÃ¶ckige BÃ¼robauten errichtet

Hier habe ich auch den ersten neuheidnischen Schrein meines Lebens entdeckt. Mitten in Vilnius, auf einem Platz neben einer orthodoxen Kirche. Er wurde 2012 eingeweiht, und seither brennt dort ein Licht. Er ist offenbar einem uralten riesigen Stein im Wald ca. 40 km von Vilnius entfernt nachempfunden, der wohl den alten Balten heilig war. In ihm sammelt sich das Regenwasser, das man als heilig empfand. Nun wurde eine kleine Nachbildung in Vilnius aufgestellt. Er ist einer Gottheit namens Ragutis geweiht, der angeblich der litauische Gott des Bieres ist. Laut litauischer Botschaft ist er der Gott des Mets und zÃ¤hlt zu den vier Hauptgottheiten des alten Litauens (Abb. 6 â?? 8).

Â© Prof. Harald Walach

Abb. 6 â?? Der Schrein des Ragutis in Vilnius

Â© Prof. Harald Walach

Abb. 7 â?? Die Widmungsinschrift an der Linde neben dem Schrein

Â© Prof. Harald Walach

Abb. 8 â?? Der Ragutis-Schrein zwischen den Linden

Â© Prof. Harald Walach

Der RÃ¼ckzug der Religion des Christentums hinterlÃ¤sst ein Vakuum

Das ist fÃ¼r mich ein starkes ikonisches Zeichen dafÃ¼r, wie sich die bislang allgemein verbreitete katholische Religion zurÃ¼ckzieht und ein Vakuum hinterlÃ¤sst, in das neue Religionen einstrÃ¶men. Litauen wurde im 13. Jahrhundert christianisiert. Nach einem ersten Erfolg der Christianisierung, wandte sich der nÃ¤chste Herrscher aus taktischen GrÃ¼nden wieder der alten heidnischen Religion zu, und FÃ¼rsten, die sich ihm widersetzten, bekamen Probleme. Drei, die diese RÃ¼ckwendung zum Heidentum nicht mitmachten, wurden gefoltert und aufgehÃ¤ngt. Sie wurden als Heilige verehrt und ihre Leichname durch alle Wirrungen der Geschichte inkl. der sowjetischen Besetzung hindurch versteckt und aufbewahrt. Heute sind sie in einem Glasschrein in der orthodoxen St. Nikolauskirche aufgebahrt.

Religion hat ein wichtiges identitÃ¤tsstiftendes Moment. Die AnhÃ¤nger einer Religion fÃ¼hlen sich zusammengehÃ¶rig. Oftmals positionieren sie sich gegen die â??Anderenâ??, die dann als Barbaren, Heiden, Esoteriker oder sonst was bezeichnet, dadurch abgewertet und nicht selten zum Abschuss freigegeben werden. Aber Religionen erzeugen auch MÃ¤rtyrer. Das sind die, die fÃ¼r die neue Ideologie bereit sind, ihr Leben oder ihre Freiheit zu lassen. Die drei litauischen MÃ¤rtyrer Nikolaus, Johannes und Eustachius brachten durch ihr Opfer den KÃ¶nig, der sie auf dem Gewissen hatte, dazu, sich wieder zurÃ¼ckzubesinnen und als christlicher MÃ¶nch sein Leben zu beenden. Das besiegelte den Sieg des Christentums Ã¼ber die alten Religionen in Litauen.

Die neuheidnische szientistische Religion: ihre Rituale, Bekenntnisse, Bibeln

Die neuheidnische szientistische Religion hat auch ihre MÃ¤rtyrer, die zunÃ¤chst unerkannten Helden der Wissenschaft, deren Opfer und Leiden dann auch entsprechend gerahmt werden mÃ¼ssen. Galileo zum Beispiel, der in Tat und Wahrheit weniger litt, als man gemeinhin annimmt [11, 12] und manches, was ihm zustieÃ?, durchaus selber zu verantworten hatte; Bellarmin und die Jesuiten etwa waren ihm durchaus gewogen. HÃ¤tte er ihn in seinen Dialogen nicht als Dummerchen dargestellt, dann hÃ¤tte er weniger Probleme gehabt, als dieser schlieÃ?lich Papst wurde und sich revanchierte [13]. PÃ¤pste sind schlieÃ?lich auch nur Menschen.

Die szientistische Religion hat ihre Rituale, Priester und PÃ¤pste: die Preisverleihungen, Ted-Talks, Editoren der hochrangigen Journals, Vorsitzende und Mitglieder der Akademien. Und sie hat ihre stillen Glaubensbekenntnisse. Dass die Materie das einzig Wirkliche ist. Dass unser Bewusstsein nur eine vom Materiellen abgeleitete Existenz hat, also vom Gehirn erzeugt wird. Dass nach dem Tod alles aus ist. Dass es keine finale Gerechtigkeit und damit keine transzendente Verankerung von Moral geben kann. Die 10 Gebote werden dadurch soziale Konvention. Daher ist das moralisch, was wir dazu erklÃ¤ren. Das kann sich Ã¤ndern, wie wir wissen.

Sie hat ihre Bibeln. Steven Pinkers Buch â??Enlightenment Nowâ??, ist eine davon [14]. Ich habe das in einem Review-Essay nÃ¤her beschrieben [15]. Sie hat ihre Missionare. Bill Gates ist einer davon. Er beschreibt Pinkers Buch als â??my new most favourite book of all timesâ?? (auf der Penguin Taschenbuchausgabe). Die Brights-Bewegung ist eine andere Gruppe, die lt. ihrer Selbstbeschreibung im Internet die Religionen von ihren angestammten privilegierten PlÃ¤tzen in unserer Gesellschaft verdrÃ¤ngen und die naturalistisch-wissenschaftliche Weltanschauung an ihren Platz setzen will. Das ist ein anderer Begriff fÃ¼r das, was ich oben neuheidnischen Szientismus genannt habe. Ich habe diese ZusammenhÃ¤nge vor einer Weile in einem Aufsatz dargestellt [16].

Die Denkhaltung, die sich hinter dem Szientismus verbirgt, ist im Grunde totalitÃ¤r, auch wenn sie sich nach auÃ?en modern und aufgeklÃ¤rt gibt. Denn sie fordert ein, dass es nur *eine* klar erkennbare Wahrheit und eindeutig aus ihr ableitbare Handlungsmaxime gibt. Und sie ordnet alle sozialen, wissenschaftlichen und

Â© Prof. Harald Walach

politischen Diskurse dem Primat einer naturwissenschaftlichen Denkweise unter.

Sie kommt im Gewand des Neuen daher. Sie ist aber im Grunde alt-neu, neu-heidnisch eben. Sie dreht das Denkrad der Geistesgeschichte und das Devotionsrad der Religionsgeschichte zurÃ¼ck in voraufklÃ¤rerische und vorchristliche Zeiten.

Das Neue? Mystik fÃ¼r alle?

Was wÃ¤re das Neue? Die christlichen Religionen, so wie sie sich prÃ¤sentieren, sind offenbar dabei, den Stab abzugeben, zumindest in unserer europÃ¤ischen Kultur. Das Christentum verliert an Kraft und Ã?berzeugung nicht zuletzt deswegen, weil viele ihrer Vertreter selber implizit, und vermutlich, ohne dass sie es merken, dieser neuheidnisch szientistischen Religion, der wissenschaftlichen Weltanschauung anhÃ¤ngen. Das einfache Ersetzungsnarrativ der alten Religion durch die neue, sÃ¤kulare Weltanschauung ist zu billig, das hat Charles Taylor Ã¼berzeugend und eindrucksvoll dargelegt [17].

Eine spirituell erneuerte christliche oder andere religiÃ¶se Kultur, in der gewissermaÃ?en â??Mystik fÃ¼r alleâ?? zum Standard wird, das wÃ¤re eine Alternative. Mein alter KartÃ¤usermystiker Hugo de Balma, den ich Ã¼bersetzt habe, hatte so etwas schon 1270 ungefÃ¤hr vor Augen [18]. Das ist bis heute nicht Wirklichkeit geworden und ist eine kÃ¼hne Zukunftsvision, die ich persÃ¶nlich sehr sympathisch finde. Auch die Ã¶stlichen Religionen und der mystische Islam haben eine solche Vorstellung.

Mystik ist inhÃ¤rent anarchistisch. Sie lÃ¤sst sich nichts vorschreiben, von nichts und niemandem, sondern wer ihr folgt, folgt seinem inneren Kompass. FrÃ¼her hieÃ? das â??Gewissenâ??. Mystik ist inhÃ¤rent innovativ. Denn sie versucht dem â??Geistâ?? Raum zu geben, der bekanntlich weht, wo er will. Und daraus kÃ¶nnen sich vÃ¶llig neue, ungeahnte Wege ergeben. Das hat Ã¼brigens dieser Pfad mit echter und guter Wissenschaft gemeinsam. Denn eine mystisch vermittelte Einsicht, eine innere spirituelle Erfahrung, ist der Struktur nach sehr Ã¤hnlich mit einer intellektuell-wissenschaftlichen Klarsicht, wie ich in meinem vorletzten Blog erlÃ¤utert habe.

Eine intellektuell-wissenschaftliche Alternative ist multipolares Denken, das sich eben weigert, einem vermeintlich wahren, alternativlosen wissenschaftlichen Narrativ auf den Leim zu gehen. Das ist ein Denken in multiplen MÃ¶glichkeiten und verschiedenen Szenarien und DenkrÃ¤umen. Dieses Denken ist sich, Ã¤hnlich wie ein spirituell-religiÃ¶ser Mensch, der Tatsache bewusst, dass wir nie die Wahrheit halten kÃ¶nnen und daher die MÃ¶glichkeiten, die Wege, die Ausdrucksformen anderer achten sollten. Ã?hnlich wie die Mystikerin wird ein solcher Denker immer fÃ¼r Irritation sorgen, weil er oder sie die vermeintlichen Wahrheiten hinterfragt und neue Perspektiven beisteuert, die totalitÃ¤ren Dogmatismus aufbrechen. Die unbedingte Offenheit des Diskursraumes ist die Arena dieses Denkens.

Wie sagte ein buddhistischer Patriarch, als er nach der Essenz des Weges gefragt wurde: â??Alles Weite. Nichts von Heilig.â??

Quellen und Literatur

1. Luhmann N. Soziale Systeme. GrundriÃ? einer allgemeinen Theorie. Frankfurt: Suhrkamp; 1984 1984.
2. Walach H. Beyond a Materialist Worldview: Towards an Expanded Science. London: Scientific and Medical Network; 2019.
3. Walach H. Psychologie: Wissenschaftstheorie, philosophische Grundlagen und Geschichte. 5. Ã¼berarb. Aufl. ed. Stuttgart: Kohlhammer; 2020, orig. 2005 2005.

Â© Prof. Harald Walach

4. Quigley C. The Evolution of Civilization: An Introduction to Historical Analysis. New York: Macmillan; 1961.
5. Mausfeld R. Warum schweigen die LÃ¤mmer? Wie Elitendemokratie und Neoliberalismus unsere Demokratie und unsere Lebensgrundlagen zerstÃ¶ren. Frankfurt: Westend Verlag; 2018.
6. Walach H, Klement RJ, Aukema W. The risk-benefit ratio of Covid-19 vaccines: Publication policy by retraction does nothing to improve it. Clinical and Translational Discovery. 2022;2(1):e35. doi: https://doi.org/10.1002/ctd2.35.
7. Walach H, Klement RJ, Aukema W. The Safety of COVID-19 Vaccinations â?? Should We Rethink the Policy? Science, Public Health Policy, and the Law. 2021;3:87-99. https://www.publichealthpolicyjournal.com/general-5
8. Walach H, Ofner M, Ruof V, Herbig M, Klement RJ. Why do people consent to receiving SARS-CoV2 vaccinations? A Representative Survey in Germany. Research Square. 2022. doi: https://doi.org/10.21203/rs.3.rs-1216502/v1.
9. Harari YN. Homo Deus. A Brief History of Tomorrow. London: Vintage; 2017.
10. Gates B. How to Avoid a Climate Disaster. The Solutions We Have and the Breakthroughs we Need. London: Allen Lane; 2021.
11. Shea WR, Artigas M. Galileo Galilei. Aufstieg und Fall eines Genies. Aus dem Englischen von Karl H. Nicolai. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft; 2006.
12. Numbers RL, editor. Galileo Goes to Jail and Other Myths about Science and Religion. Cambridge, MA: Harvard University Press; 2009.
13. Fischer K. Galileo Galieo. Biographie seines Denkens. Stuttgart: Kohlhammer; 2015.
14. Pinker S. Enlightenment Now: The Case for Reason, Science, Humanism, and Progress. London: Penguin; 2018.
15. Walach H. SchÃ¶ne neue Welt? Ein Essay Ã¼ber Steven Pinker (2018) Enlightenment Now. AufklÃ¤rung und Kritik. 2019;26(2):196-208.
16. Walach H. Kulturkampf 2.0: Wie deuten wir die Welt und wer ist maÃ?geblich. Zeitschrift fÃ¼r Anomalistik. 2021;21(1):185-94.
17. Taylor C. A Secular Age. Cambdrige, Ma: Harvard University Press; 2007.
18. Hugo de Balma. Die Wege nach Sion trauern: Viae Sion lugent, auch Ã¼berliefert unter dem Titel â??Mystische Theologieâ??. Ã?bersetzt, eingeleitet und erlÃ¤utert von Harald Walach. MÃ¼nsterschwarzach: Vier TÃ¼rme Verlag; 2017.

Date Created
16.05.2022

Â© Prof. Harald Walach